

Historischer Weg Olsberg-Bigge

Die Solstätte „Grönings“ befand sich etwa seit 1830 im Eigentum der Kirchengemeinde. Am 10. Juli 1878 schloss die Gemeinde Bigge einen Vertrag mit der Justizverwaltung Arnsberg über die Einrichtung eines Amtsgerichts.

Die Gemeinde erwarb das Grundstück von der Kirchengemeinde und errichtete neben den Gerichtsräumen eine Pfandkammer, eine Wohnung für einen Richter und eine Wohnung für einen Unterbeamten.



Neben dem Amtsgericht lag früher die sog. „Donnerkuhle“ mit dem Lebensmittelgeschäft Schiefelbein. Auch war in diesem Bereich der Zugang zum Waschplatz (Bleiche) an der Ruhr.



Das Amtsgericht wurde am 31. Dezember 1969 geschlossen, das Gebäude an Bernhard Cruse aus Arnsberg verpachtet und zum 1. Juli 1970 an ihn verkauft. Das Modehaus Cruse entstand.

